

# Das Berner Wohnbaukostenniveau neuerlich erhöht

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **43 (1969)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-849849>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# **Das Berner Wohnbaukostenniveau neuerlich erhöht**

1. Berechnung und Entwicklung des neuen Index
2. Ankettung des neuen an den alten Index
3. Wohnbaukosten- und Konsumentenpreisentwicklung
4. Baukostengruppen
5. Kosten nach Arbeitsgattungen
6. Kubikmeterpreis



### *1. Berechnung und Entwicklung des neuen Index*

Die Berechnung des neuen Berner Wohnbaukostenindex stützt sich auf die halbjährlich von der Städtischen Hochbaudirektion ermittelten Verbandspreise und Unternehmerofferten mit den üblichen Rabatten und Skonti für die bei der Erstellung eines Wohnhauses vom Bautyp 1967 notwendigen Arbeiten. Dieses sogenannte Indexhaus ist in der Fussnote zur Anhangtabelle näher beschrieben.

Der Index (Mitte 1967 = 100) liess zunächst um 0,4% auf 99,6 Punkte Ende 1967 nach; seither zeigt er einen fortlaufenden Anstieg des Kostenniveaus: so notierte er Mitte 1968 mit 100,4 zwar nur 0,8% und am Jahresende mit 102,5 Punkten weitere 2,1% höher. 1969 zog der Index in der ersten Hälfte sogar um 4,3% auf 106,9 und in der zweiten um 2,8% auf 109,9 Punkte an.

### *2. Ankettung des neuen an den alten Index*

Die neue Indexreihe reicht nicht weit genug zurück, dass sie allen Bedürfnissen genügen könnte. Für diesen Fall empfiehlt sich die Ankettung des neuen an den alten Wohnbaukostenindex (Ende 1939 = 100). Seine Berechnung stützte sich auf eine 1944 vollendete Wohnzeile, deren Herstellung, Konstruktion und Komfort heute zum grossen Teil überholt sind; die Angaben für 1939 wurden im Nachhinein eingeholt.

Die Ankettung muss sich auf den Gesamtindex beschränken, zumal die Gliederung von der bisherigen abweicht. Sie erfolgt jeweils an den zuletzt, nämlich für Mitte 1967, erhobenen alten Index, der damals 364,9 Punkte erreichte.

Der auf diese Weise mögliche weitere Rückblick lässt erkennen, dass sich die Wohnbaukosten schon Mitte 1944 um mehr als die Hälfte vergrössert und Mitte 1948 fast verdoppelt hatten. Bis Mitte 1950 folgte die einzige namhafte Rückbildung von 7%. Dann setzte sich der Anstieg fort: Mitte 1952 war die Verdopplung überschritten. Die anschliessende Ermässigung bis Mitte 1954 beschränkte sich auf 1½%. Seither dauert die Erhöhung des Bauaufwands beinahe pausenlos an, der Ende 1969 schon mehr als viermal so gross wie vor dreissig Jahren war.

### *3. Wohnbaukosten- und Konsumentenpreisentwicklung*

Die Erhöhung der Wohnbaukosten erwies sich gegenüber der Vorkriegszeit in allen Erhebungszeitpunkten grösser als jene der Berner Konsumentenpreise. Mitte 1944 zeigte der Index der letztgenannten (August 1939 = 100) zwar noch

beinahe die gleiche Steigerung, doch kam es dann erst Mitte 1963 zur Verdoppelung der Konsumentenpreise und Ende 1969 stellten sie sich auf nicht ganz das Zweieinhalbfache, gemessen am Ausgangspunkt der Beobachtungsreihe.

Sie lässt sich übrigens auch nur durch Ankettung bis heute fortführen, da im September 1966, als der alte Konsumentenpreisindex mit 226,2 Punkten notierte, eine Totalrevision zur besseren Berücksichtigung der gegenwärtigen Verbrauchsgewohnheiten vorgenommen wurde.

Seit der Neuberechnung des Wohnbaukostenindex, das heisst seit Mitte 1967, hat dieser 9,9%, der Konsumentenpreisindex dagegen 6,0% angezogen.

Erhebungsdaten	Wohnbaukosten		Konsumentenpreise		Erhebungsdaten	Wohnbaukosten		Konsumentenpreise	
	Index Dez. 1939 = 100	Indexerhöhung gegenüber der Vorerhebung in %	Index Aug. 1939 = 100	Indexerhöhung gegenüber der ausgewiesenen Vorerhebung in %		Index Dez. 1939 = 100	Indexerhöhung gegenüber der Vorerhebung in %	Index Aug. 1939 = 100	Indexerhöhung gegenüber der ausgewiesenen Vorerhebung in %
30. Juni 1944	151,9	.	150,3	.	31. Dezember 1957	215,9	+ 0,7	182,9	+ 1,6
30. Juni 1945	161,3	+ 6,2	152,1	+ 1,2	30. Juni 1958	220,1	+ 1,9	183,8	+ 0,5
31. Dezember 1945	164,6	+ 2,0	149,6	— 1,6	31. Dezember 1958	221,2	+ 0,5	183,9	+ 0,1
30. Juni 1946	174,4	+ 6,0	150,5	+ 0,6	30. Juni 1959	224,5	+ 1,5	181,0	— 1,6
31. Dezember 1946	178,6	+ 2,4	154,0	+ 2,3	31. Dezember 1959	225,0	+ 0,2	182,5	+ 0,8
30. Juni 1947	189,4	+ 6,0	158,6	+ 3,0	30. Juni 1960	232,1	+ 3,2	183,8	+ 0,7
31. Dezember 1947	195,7	+ 3,3	163,6	+ 3,2	31. Dezember 1960	232,8	+ 0,3	185,3	+ 0,8
30. Juni 1948	197,5	+ 0,9	163,8	+ 0,1	30. Juni 1961	250,1	+ 7,4	187,0	+ 0,9
31. Dezember 1948	197,0	— 0,3	164,4	+ 0,4	31. Dezember 1961	255,7	+ 2,2	192,1	+ 2,7
30. Juni 1949	192,5	— 2,3	163,1	— 0,8	30. Juni 1962	267,1	+ 4,5	194,7	+ 1,4
31. Dezember 1949	188,2	— 2,2	162,2	— 0,6	31. Dezember 1962	270,0	+ 1,1	197,3	+ 1,3
30. Juni 1950	183,7	— 2,4	160,0	— 1,4	30. Juni 1963	294,8	+ 9,2	200,1	+ 1,4
31. Dezember 1950	185,6	+ 1,0	162,6	+ 1,6	31. Dezember 1963	303,5	+ 3,0	204,2	+ 2,0
30. Juni 1951	193,6	+ 4,3	168,4	+ 3,6	30. Juni 1964	314,3	+ 3,6	206,9	+ 1,3
31. Dezember 1951	198,9	+ 2,7	173,4	+ 3,0	31. Dezember 1964	322,6	+ 2,6	210,2	+ 1,6
30. Juni 1952	200,8	+ 1,0	173,7	+ 0,2	30. Juni 1965	337,8	+ 4,7	215,9	+ 2,7
31. Dezember 1952	200,5	— 0,1	173,1	— 0,3	31. Dezember 1965	338,9	+ 0,3	221,1	+ 2,4
30. Juni 1953	199,2	— 0,6	171,8	— 0,8	30. Juni 1966	351,3	+ 3,7	225,2	+ 1,9
31. Dezember 1953	198,7	— 0,3	172,5	+ 0,4	31. Dezember 1966	352,5	+ 0,3	230,2 <sup>2)</sup>	+ 2,2
30. Juni 1954	197,8	— 0,5	172,6	+ 0,1	30. Juni 1967	364,9	+ 3,5	234,3	+ 1,8
31. Dezember 1954	198,3	+ 0,3	174,4	+ 1,0	31. Dezember 1967	363,4 <sup>1)</sup>	— 0,4	238,4	+ 1,7
30. Juni 1955	203,9	+ 2,8	174,3	— 0,1	30. Juni 1968	366,4	+ 0,8	239,1	+ 0,3
31. Dezember 1955	204,0	+ 0,0	175,5	+ 0,7	31. Dezember 1968	374,0	+ 2,1	242,9	+ 1,6
30. Juni 1956	207,9	+ 1,9	177,1	+ 0,9	30. Juni 1969	390,1	+ 4,3	245,4	+ 1,0
31. Dezember 1956	213,3	+ 2,6	178,8	+ 1,0	31. Dezember 1969	401,0	+ 2,8	248,4	+ 1,2
30. Juni 1957	214,3	+ 0,5	180,0	+ 0,7					

<sup>1)</sup> Erstmögliche Fortführung des alten durch Ankettung des neuen Baukostenindex.

<sup>2)</sup> Fortführung des alten durch Ankettung des neuen Index der Konsumentenpreise (September 1966 = 100) seit Oktober 1966.

#### 4. Baukostengruppen

In der 2. Hälfte 1969 nahmen – ganz abgesehen vom geringeren Gesamtauftrieb – die Kosten der sechs Baugruppen, in welche die vierzig Arbeitsgattungen zusammengefasst sind, eine viel ausgeglichene Entwicklung als im ersten Semester: die Installationen wurden 4,2 (1. Semester 1969: 2,8) % teurer, die Honorare 3,5 (26,0) %, der Rohbau 3,0 (1,8) %, die Baunebenkosten stiegen 2,7 (5,0) %, die Ausgaben für den Ausbau 1,7 (2,4) % und die Umgebungskosten 1,4 (9,8) %.

Im Vergleich zu Mitte 1967, als die neue Indexrechnung einsetzte, zeigt sich eine andere Rangliste der Preisauftriebe, hat doch der Index der Honorare 132,6 Punkte erreicht (Kostensteigerung demnach 32,6%), jene der Umgebungsarbeiten 119,4, der Baunebenkosten 110,4, der Rohbaukosten 108,5 und des Installationsaufwands 108,1, der damit den Gruppenindex der Ausbaukosten, der sich jetzt mit 105,9 am niedrigsten stellt, neuestens überholte. Alle bisherigen Halbjahresindices sind aus den Spalten 3–7 und ihre Veränderungen aus den Spalten 8–12 der Anhangtabelle ersichtlich.

Aus der indexmässigen und der prozentualen Kostenveränderung geht noch nicht der Beitrag der einzelnen Gruppen zur gesamten Veränderung hervor, für den auch ihr Gewicht und die Entwicklung bei den andern Gruppen verantwortlich ist. So verursachten wieder die Rohbaukosten, die über zwei Fünftel der Wohnbaukosten bilden, deren Erhöhung von 3,0% erst an dritter Stelle steht, mit 43,1% weitaus den grössten Teil des Auftriebs. Dann erst folgen die Installationskosten, die nur ein Sechstel des Bauaufwands darstellen, weshalb ihre stärkere Vergrösserung (4,2%) bloss 24,5% des Totalaufwands herbeiführte. Im weitem wirkte sich die Erhöhung der Ausbaukosten mit 16,7%, der Honorare mit 10,9%, der Baunebenkosten mit 3,0% und der Umgebungsarbeitskosten mit 1,8% im Gesamtauftrieb aus. Der Anteil der Gruppen an der Baukostenveränderung bei jeder der bisherigen Erhebungen des neuen Index wird in den Spalten 13–17 der Anhangtabelle gezeigt.

Der Baukostenanteil der einzelnen Gruppen hat sich durch die im 2. Absatz dieses Kapitels geschilderte verschiedengrosse Veränderung in den zweieinhalb Jahren des Bestehens der neuen Indexreihe bereits leicht verschoben, wie aus einem Vergleich der Spalten 1 und 2 der Anhangtabelle hervorgeht.

### 5. *Kosten nach Arbeitsgattungen*

Die Verteuerung der Wohnbaukosten war – wie wir schon sahen – 1969 in der zweiten Jahreshälfte geringer als in der ersten und auch keine so allgemeine, wirkte sie sich diesmal doch nur bei 25 statt 31, das heisst bei 62,5 (77,5) % der vierzig Arbeitsgattungen aus; unverändert blieben die Kosten von 12 (5) und 3 (4) zeigten eine Verbilligung.

Die stärksten Kostenerhöhungen erfuhren die Rolljalousien (+31,7%) und die Jalousieläden (+24,2%), von der Material- wie von der Lohnseite her verursacht. Die Verteuerungen der Tankanlagen (+10,6%) und der Küchenventilation (+10,3%) waren materialbedingt, jene der Luftschutzlüftungen (+8,3%) auch durch die Löhne beeinflusst. Die Ingenieurhonorarsumme stieg um 8,2%, nicht infolge höherer Honorarsätze, sondern im Zusammenhang mit den weiter angehobenen Kosten der Baumeisterarbeiten. Für die Verteuerung der Terrazzoarbeiten (+6,2%) und der Aushubarbeiten (+5,9%) waren Lohn-erhöhungen massgebend. Die ins Gewicht fallende Verbilligung bei der Position Ölfeuerung ergab sich aus Konkurrenzgründen.

Gegenüber Mitte 1967 sind allerdings die Kosten der Luftschutzbauteile (Indexstand 169,3 Punkte, was eine Verteuerung von 69,3% anzeigt) am meisten gestiegen, gefolgt von den Architektenhonoraren für Umgebungsarbeiten und für Hausbau, deren Indices 148,6 bzw. 136,3 Punkte erreichen. Diese steilen Anstiege zeigten sich alle erst Mitte 1969 im Zuge neuer Luftschutz- bzw. SIA-Honorar-Vorschriften. Daneben verweisen die nunmehrigen Indexstände von 126,5 bis 120,0 auf beträchtliche Kostenerhöhungen auch bei den Sonnenstoren, Gartenarbeiten, Rolljalousien, Jalousieläden, der Küchenventilation und der Baureinigung in diesen zweieinhalb Jahren. Vgl. im einzelnen Spalte 7 der Anhangtabelle.

Beim Beitrag der Arbeitsgattungen zur Gesamtverteuerung im 2. Semester 1969 ergibt sich eine wesentlich andere Rangfolge als nach ihrer Verteuerung im einzelnen. Die Gründe haben wir bereits im 4. Kapitel für die analoge Erscheinung bei den Baukostengruppen dargelegt. Den grössten Anteil am Auftrieb hatten mit 40,1% die bloss 3,8% gestiegenen, aber weitaus im Vordergrund stehenden Kosten der Baumeisterarbeiten. Dann folgen die Beiträge der Kosten für sanitäre Anlagen (8,4%), des Architektenhonorars für Hausbau (7,8%), der Kosten für die Heizungsanlage (7,3%) und für elektrische Installationen (7,0%). Vgl. dazu die Anhangtabelle, Spalten 13–17.

Der Anteil der Arbeitsgattungen an den Baukosten und seine Veränderung gegenüber Mitte 1967 geht aus den Spalten 1 und 2 der Anhangtabelle hervor.

6. *Kubikmeterpreis*

Der Kubikmeterpreis umbauten Raumes schliesst von den gesamten Wohnbaukosten bloss jene der Umgebungsarbeiten und die Baunebenkosten aus. Für das Mitte 1967 als Grundlage neu herangezogene Indexhaus stellte er sich auf 164.94 Fr. Seine seitherige Entwicklung ging aus den vorgenannten Gründen den Wohnbaukosten im Ganzen beinahe parallel (deren vergleichsweise Veränderung die Anhangtabelle, Spalten 8–12, unterste Zeile, zeigt):

Erhebungsdatum	Kubikmeterpreis umbauten Raumes	
	in Franken	Prozentuale Veränderung gegenüber der Vorerhebung
Mitte 1967	164.94	.
Ende 1967	164.27	−0,4
Mitte 1968	165.15	+0,5
Ende 1968	168.68	+2,1
Mitte 1969	175.56	+4,1
Ende 1969	180.67	+2,9



*Zusammensetzung und Veränderung der Baukosten eines 1966/67 erstellten*

Pos. Nr.	Arbeitsgattungen, Baukostengruppen	Baukosten %-Anteile		Index Mitte 1967 = 100				
		Mitte 1967	Ende 1969	Ende 1967	Mitte 1968	Ende 1968	Mitte 1969	Ende 1969
		1	2	3	4	5	6	7
1	Aushubarbeiten .....	1,0	1,1	100,0	100,0	107,9	107,9	114,3
2	Baumeisterarbeiten .....	30,4	30,2	100,0	100,0	103,7	105,1	109,1
3	Zimmerarbeiten .....	3,4	3,2	100,0	100,4	100,4	104,0	104,0
4	Kunststeinarbeiten .....	1,1	1,0	99,0	101,0	101,8	103,9	106,1
5	Glaserarbeiten .....	2,6	2,5	100,0	100,0	105,0	105,0	105,0
6	Spenglerarbeiten .....	0,8	0,8	100,0	104,7	104,7	109,2	109,2
7	Dachdeckerarbeiten .....	1,7	1,6	96,4	98,6	98,6	103,2	103,2
8	Luftschutzbauteile .....	0,2	0,3	107,0	107,0	107,0	167,4	169,3
I	Rohbau zusammen .....	41,2	40,7	99,9	100,1	103,4	105,3	108,5
9	Elektrische Installationen ...	5,2	4,9	100,0	99,9	100,7	100,2	104,3
10	Heizungsanlage .....	4,1	4,4	91,0	101,1	108,2	111,6	117,0
11	Ölfeuerung .....	0,5	0,4	103,3	100,7	105,7	105,7	94,8
12	Tankanlagen .....	0,6	0,7	92,5	89,0	92,4	104,2	115,2
13	Luftschutz-Lüftungen .....	0,4	0,4	109,8	93,7	93,7	102,6	111,1
14	Sanitäre Anlagen .....	6,0	5,7	99,7	97,8	96,9	101,0	105,3
II	Installationen zusammen ....	16,8	16,5	97,7	98,9	100,9	103,7	108,1
15	Gipserarbeiten .....	6,4	6,3	100,0	102,0	102,0	105,9	105,9
16	Schlosserarbeiten .....	1,4	1,3	100,0	100,0	100,0	104,2	106,6
17	Schreinerarbeiten .....	2,3	2,3	100,0	102,9	102,9	105,6	106,5
18	Abschluss- u. Zimmertüren ...	2,2	2,1	100,0	101,9	101,9	103,7	104,6
19	Fussleisten .....	0,5	0,5	100,0	102,0	102,0	104,1	104,1
20	Kücheneinrichtungen .....	3,5	3,2	103,8	96,8	96,8	97,8	100,9
21	Küchenventilation .....	0,3	0,3	102,4	103,6	106,0	109,2	120,5
22	Unterlagsböden .....	1,0	0,9	98,8	98,8	98,8	97,0	97,0
23	Bodenbeläge .....	1,0	0,8	100,0	91,0	91,0	89,7	89,7
24	Parkettarbeiten .....	0,9	0,9	100,0	102,0	117,5	109,0	109,0
25	Plattenarbeiten .....	1,3	1,1	100,0	98,1	98,1	99,0	98,9
26	Terrazzoarbeiten .....	0,2	0,2	100,0	104,4	104,4	112,5	119,5
27	Tapeziererarbeiten .....	0,9	0,9	99,4	104,7	108,1	114,9	114,9
28	Rolljalousien .....	0,4	0,4	96,4	97,0	92,9	93,1	122,6
29	Jalousieläden .....	0,6	0,7	100,5	97,0	97,0	97,5	121,1
30	Sonnenstoren .....	0,3	0,4	94,0	94,0	115,0	126,5	126,5
31	Malerarbeiten .....	4,6	4,5	100,0	104,0	104,0	107,8	107,8
32	Baureinigung .....	0,2	0,2	100,0	100,0	110,0	115,0	120,0
III	Ausbau zusammen .....	28,0	27,0	100,3	100,9	101,7	104,1	105,9
33	Architekt .....	6,3	7,8	99,6	100,1	102,3	132,5	136,3
34	Ingenieur .....	1,1	1,1	100,0	100,0	98,4	102,7	111,1
IV	Honorare zusammen .....	7,4	8,9	99,7	100,1	101,7	128,1	132,6
35	Werkanschlüsse .....	0,4	0,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
36	Gartenarbeiten .....	2,2	2,5	100,0	110,4	110,4	122,4	124,1
37	Äussere Kanalisation .....	0,6	0,5	100,0	100,0	100,0	100,0	102,0
38	Architekt (Umgebung) .....	0,2	0,3	100,0	107,3	107,3	146,6	148,6
V	Umgebung zusammen .....	3,4	3,7	100,0	107,3	107,3	117,8	119,4
39	Gebühren .....	0,9	0,9	99,5	99,7	101,9	109,2	111,8
40	Baukreditzinse .....	2,3	2,3	99,8	100,5	102,5	106,9	109,9
VI	Baunebenkosten zusammen ..	3,2	3,2	99,7	100,3	102,4	107,5	110,4
I-VI	Gesamte Baukosten .....	100,0	100,0	99,6	100,4	102,5	106,9	109,9

1) Ohne Grund und Boden. Das dreigeschossige (zweistöckige) Indexhaus enthält 6 Dreieinhalb- und 3 Zweieinhalbzimmerwohnungen mit Küche (elektrischer Herd, eingebaute Küchenkombination mit Kühlschrank), Wasch-

*Wohnhauses<sup>1)</sup> in der Stadt Bern nach Arbeitsgattungen und Baukostengruppen*

Indexsteigerung gegenüber der Vorerhebung in %					Beitrag zur Kostensteigerung gegenüber der Vorerhebung in %					Pos. Nr.
Ende 1967	Mitte 1968	Ende 1968	Mitte 1969	Ende 1969	Ende 1967	Mitte 1968	Ende 1968	Mitte 1969	Ende 1969	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
—	—	+ 7,9	—	+ 5,9	—	—	+ 3,9	—	+ 2,2	1
—	—	+ 3,7	+ 1,4	+ 3,8	—	—	+54,1	+ 9,4	+40,1	2
—	+ 0,4	—	+ 3,6	—	—	+ 1,7	—	+ 2,8	+ 0,0	3
— 1,0	+ 2,0	+ 0,8	+ 2,1	+ 2,1	— 2,7	+ 2,8	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,7	4
—	—	+ 5,0	—	—	—	—	+ 6,2	—	—	5
—	+ 4,7	—	+ 4,3	—	—	+ 5,2	—	+ 0,9	—	6
— 3,6	+ 2,3	—	+ 4,7	—	—16,0	+ 4,9	—	+ 1,8	—	7
+ 7,0	—	—	+56,4	+ 1,1	+ 3,2	—	—	+ 2,4	+ 0,1	8
— 0,1	+ 0,2	+ 3,3	+ 1,8	+ 3,0	—15,5	+14,6	+64,6	+17,8	+43,1	I
—	— 0,1	+ 0,8	— 0,5	+ 4,1	—	— 0,9	+ 2,0	— 0,6	+ 7,0	9
— 9,0	+11,1	+ 7,0	+ 3,1	+ 4,8	—96,7	+55,3	+14,1	+ 3,2	+ 7,3	10
+ 3,3	— 2,5	+ 5,0	—	—10,3	+ 3,9	— 1,6	+ 1,1	—	— 1,7	11
— 7,5	+ 3,8	+ 3,8	+12,2	+10,6	—12,2	— 2,9	+ 1,0	+ 1,7	+ 2,3	12
+ 9,8	—14,7	—	+ 9,5	+ 8,3	+10,7	— 8,9	—	+ 0,9	+ 1,2	13
— 0,3	— 1,9	— 0,9	+ 4,2	+ 4,3	— 4,4	—15,1	— 2,4	+ 5,5	+ 8,4	14
— 2,3	+ 1,2	+ 2,0	+ 2,8	+ 4,2	—98,7	+25,9	+15,8	+10,7	+24,5	II
—	+ 2,0	—	+ 3,8	—	—	+16,6	—	+ 5,8	—	15
—	—	—	+ 4,2	+ 2,3	—	—	—	+ 1,3	+ 1,1	16
—	+ 2,9	—	+ 2,6	+ 0,9	—	+ 9,0	—	+ 1,4	+ 0,7	17
—	+ 1,9	—	+ 1,8	+ 0,9	—	+ 5,3	—	+ 0,9	+ 0,6	18
—	+ 2,0	—	+ 2,1	—	—	+ 1,3	—	+ 0,2	—	19
+ 3,8	— 6,7	—	+ 1,0	+ 3,2	+34,0	—31,7	—	+ 0,8	+ 3,5	20
+ 2,4	+ 1,2	+ 2,3	+ 3,0	+10,3	+ 2,0	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,2	+ 1,2	21
— 1,2	—	—	— 1,8	— 0,0	— 3,2	—	—	— 0,4	— 0,0	22
—	— 9,0	—	— 1,4	—	—	—12,0	—	— 0,3	—	23
—	+ 2,0	+15,2	— 7,2	—	—	+ 2,3	+ 6,4	— 1,7	—	24
—	— 1,9	—	+ 0,9	— 0,1	—	— 3,1	—	+ 0,2	— 0,0	25
—	+ 4,4	—	+ 7,8	+ 6,2	—	+ 1,2	—	+ 0,4	+ 0,5	26
— 0,6	+ 5,3	+ 3,2	+ 6,3	—	— 1,3	+ 6,0	+ 1,4	+ 1,4	—	27
— 3,6	+ 0,6	— 4,2	+ 0,2	+31,7	— 3,6	+ 0,3	— 0,8	+ 0,0	+ 3,9	28
+ 0,5	— 3,5	—	+ 0,5	+24,2	+ 0,7	— 2,9	—	+ 0,1	+ 4,9	29
— 6,0	—	+22,3	+10,0	—	— 5,3	+ 2,7	+ 2,4	+ 0,9	—	30
—	+ 4,0	—	+ 3,7	—	—	+24,2	—	+ 4,0	—	31
—	—	+10,0	+ 4,5	+ 4,3	—	—	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,3	32
+ 0,3	+ 0,6	+ 0,8	+ 2,4	+ 1,7	+23,3	+19,7	+10,7	+15,4	+16,7	III
— 0,4	+ 0,5	+ 2,2	+29,5	+ 2,9	— 6,6	+ 4,4	+ 6,7	+43,0	+ 7,8	33
—	—	— 1,6	+ 4,4	+ 8,2	—	—	— 0,9	+ 1,1	+ 3,1	34
— 0,3	+ 0,4	+ 1,6	+26,0	+ 3,5	— 6,6	+ 4,4	+ 5,8	+44,1	+10,9	IV
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
—	+10,4	—	+10,9	+ 1,4	—	+30,6	—	+ 6,1	+ 1,3	36
—	—	—	—	+ 2,0	—	—	—	—	+ 0,4	37
—	+ 7,3	—	+36,6	+ 1,4	—	+ 2,2	—	+ 2,1	+ 0,1	38
—	+ 7,3	—	+ 9,8	+ 1,4	—	+32,8	—	+ 8,2	+ 1,8	V
— 0,5	+ 0,2	+ 2,2	+ 7,2	+ 2,4	— 1,0	+ 0,2	+ 0,9	+ 1,4	+ 0,7	39
— 0,2	+ 0,7	+ 2,0	+ 4,3	+ 2,8	— 1,5	+ 2,4	+ 2,2	+ 2,4	+ 2,3	40
— 0,3	+ 0,6	+ 2,1	+ 5,0	+ 2,7	— 2,5	+ 2,6	+ 3,1	+ 3,8	+ 3,0	VI
— 0,4	+ 0,8	+ 2,1	+ 4,3	+ 2,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	I-VI

küche (Waschautomat für 6 kg Trockenwäsche), Tröckneraum, Estrich, Heizung (Ölfeuerung) kombiniert mit zentraler Warmwasserversorgung, Luftschuttkeller. Umbauter Raum: 2935 m<sup>3</sup>.

